

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2009/10



1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2009

Mannheim, 14. Oktober 2009

crop.  ***energies***
creative regeneration of power

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

Inhaltsverzeichnis

Überblick 1. Halbjahr 2009/10	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	8
Geschäftsverlauf	11
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
Zwischenabschluss	17
Gesamtergebnisrechnung	17
Kapitalflussrechnung	18
Bilanz	19
Veränderung des Eigenkapitals	20
Anhang zum Zwischenabschluss	21
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	26
Finanzkalender	27

Überblick 1. Halbjahr 2009/10

- Umsatzzuwachs um 26 % auf 184,3 (146,3) Mio. €
- EBITDA reduziert sich infolge Anlaufkosten des neuen Werkes in Belgien auf 7,5 (15,8) Mio. €. Gegenüber dem 1. Quartal 2009/10 verbesserte sich das EBITDA im 2. Quartal 2009/10 um 6,1 Mio. € auf 6,8 Mio. €
- Operatives Ergebnis erreicht -0,8 (11,1) Mio. €: nach -3,2 Mio. € im 1. Quartal konnte im 2. Quartal mit 2,4 Mio. € ein positives Ergebnis erzielt werden
- Jahresergebnis im 1. Halbjahr mit -2,0 (5,8) Mio. € wegen der Anlaufkosten Wanze noch negativ
- Steigerung der Bioethanolproduktion um 67 % auf 294 (176) Tsd. m³

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Klima- und Energiepaket der EU in der Umsetzung

Mit der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ haben der Europäische Rat und das Europäische Parlament eine neue rechtliche Grundlage zur Förderung der Nutzung von Biokraftstoffen im Verkehrssektor geschaffen. Nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union trat das umfangreiche Gesetzespaket am 25. Juni 2009 in Kraft und muss von den Mitgliedsstaaten bis zum 5. Dezember 2010 in nationales Recht umgesetzt werden.

Die EU-Kommission hat am 30. Juni 2009 mit der Veröffentlichung einer harmonisierten Vorlage für die nationalen Aktionspläne zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien die Umsetzung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ eingeleitet. Die gemeinsame Vorlage soll die Vollständigkeit und Vergleichbarkeit der Aktionspläne der Mitgliedsstaaten garantieren. Im Verkehrssektor ist dabei eine verbindliche Quote von 10 % erneuerbarer Energien für das Jahr 2020 sicherzustellen. Für die Jahre bis

2020 muss jeder Mitgliedsstaat jährliche indikative Zwischenziele formulieren, deren Einhaltung alle zwei Jahre von der EU-Kommission überprüft wird.

Ein Kernelement der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sind die darin enthaltenen Nachhaltigkeitskriterien, die die Verwendung nachhaltig hergestellter Biokraftstoffe im Verkehrssektor sicherstellen sollen. Die EU-Kommission wurde im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie damit beauftragt, bis Ende 2010 Vorschläge zu erarbeiten, wie der zunehmende Anbau von Rohstoffen für die Biokraftstoffproduktion mit dem Schutz von Flächen mit anerkannt hohem ökologischen Wert (z. B. Regenwälder in Brasilien und Indonesien) in Einklang gebracht werden kann. In diesem Zusammenhang hat die EU-Kommission im Juli 2009 die Konsultation mit den beteiligten Interessengruppen begonnen und wird voraussichtlich bereits im Frühjahr 2010 ihre Vorschläge veröffentlichen.

Mit der Novellierung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ hat die EU auch die technische Voraussetzung zur europaweiten Einführung von E10-Kraftstoff, d. h. Ottokraftstoff mit einem Bioethanolanteil von 10 Vol.-%, geschaffen. Frankreich hat im April 2009 als erstes Mitgliedsland der EU mit der landesweiten Einführung von E10 begonnen. Im Vorfeld hatten mehrere Autohersteller für ihre Fahrzeuge zusätzliche Freigaben zum Gebrauch von E10-Kraftstoffen erteilt. Vor diesem Hintergrund bleibt die zeitnahe flächendeckende Einführung von E10 eine wichtige Aufgabe der deutschen Biokraftstoffpolitik.

In Deutschland ist das Gesetz zur Änderung der Förderung von Biokraftstoffen Ende Juni 2009 in Kraft getreten. Neben der Anpassung der Gesamtquote für Diesel- und Ottokraftstoff für das Jahr 2009 auf 5,25 % und der Festschreibung einer Gesamtquote von 6,25 % bis 2014 ist vorgesehen, ab 2015 die Biokraftstoffquoten nicht mehr auf der Grundlage des Heizwertes, sondern anhand von Treibhausgaseinsparzielen zu definieren. Die Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffbereich sollen von 3 Gew.-% im Jahr 2015 auf 7 Gew.-% im Jahr 2020 steigen. Ebenfalls im

Juni 2009 hat die Bundesregierung den Entwurf einer Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung bei der EU-Kommission zur Notifizierung vorgelegt, welche die Förderung von Biokraftstoffen aus flüssiger Biomasse und Biogas über Steuerentlastungen und Biokraftstoffquotenverpflichtungen an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen bindet. Die EU-Kommission hat Ende September 2009 die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung auf ihre Vereinbarkeit mit den Regelungen der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ überprüft und keine Einwände erhoben.

In Belgien ist am 1. Juli 2009 ein Gesetz in Kraft getreten, das die Mineralölgesellschaften dazu verpflichtet, Ottokraftstoff mindestens 4 Vol.-% Bioethanol beizumischen.

Moderate Erholung der Ethanolpreise in Europa

Nach einem zwischenzeitlichen Tiefstand bei 335 US-\$/m³ Ende März 2009 haben die Ethanolpreise in Brasilien ihren Erholungskurs fortgesetzt und lagen Ende August 2009 bei rd. 530 US-\$/m³ FOB Santos. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) gaben die Ethanolpreise hingegen leicht nach. Der 1-Monats-Future sank von rd. 1,80 US-\$/Gallone¹ Anfang Juni 2009 auf rd. 1,60 US-\$/Gallone Ende August 2009 und bewegte sich damit auf einem vergleichbaren Niveau wie zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10.

In Europa zeigten sich die Ethanolpreise etwas fester. Nachdem die Ethanolnotierungen Anfang Juni 2009 bei rd. 455 €/m³ lagen, stiegen sie bis Ende August 2009 auf rd. 515 €/m³ FOB Rotterdam. Dieser Anstieg resultierte überwiegend aus einer Angebotsverknappung, die durch zwischenzeitliche Stillstände europäischer Produktionsanlagen hervorgerufen wurde. Unterstützung erhielten die Ethanolpreise auch von gestiegenen Benzinpreisen im Zuge leichter Erholungstendenzen der Weltwirtschaft und geringeren Ethanolexporten aus Brasilien.

Durch die steigenden Beimischungsquoten wird Bioethanol in Europa zunehmend dem Benzin direkt beigemischt. So wurden in Deutschland von Januar bis Juni 2009 rd. 425 Tsd. m³ Bioethanol

direkt dem Benzin beigemischt, was einer Steigerung um 265 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Demgegenüber sank die Verwendung von Bioethanol für die Herstellung von ETBE im gleichen Zeitraum um 37 % auf 150 Tsd. m³. Aufgrund der seit Jahresbeginn stark gestiegenen Benzinpreise erholten sich die E85-Absätze von ihrem Absatzrückgang im 1. Quartal 2009 und stiegen von April bis Juni 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 10 %.

Guter Ernteverlauf führt zu rückläufigen Getreidepreisen

Die Ernteschätzungen des US-Landwirtschaftsministerium (USDA) zeigen weltweit eine gute Versorgungslage mit Getreide. Nach der Schätzung vom 11. September 2009 erwartet das USDA für die Ernte 2009/10 zwar einen moderaten Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) auf rd. 1.754 Mio. t (-1,6 %). Trotz dieses Rückgangs werden die weltweiten Lagerbestände aber dennoch weiter auf rd. 366 Mio. t (+2,4 %) ansteigen, da die Produktion den um 2,2 % auf rd. 1.745 Mio. t erhöhten Getreideverbrauch voraussichtlich um 9 Mio. t übersteigen wird. Für die EU rechnet das USDA im Getreidewirtschaftsjahr 2009/10 mit einer überdurchschnittlichen Ernte von 288 Mio. t.

Die gute Versorgungslage zeigte sich in den Notierungen an der MATIF (Euronext) in Paris. Zwar stieg der 1-Monats-Future für Weizen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 trotz einer komfortablen Versorgungslage zunächst von 138 €/t im März 2009 auf 151 €/t Ende Mai 2009. Die Ursachen hierfür lagen unter anderem in Preisanstiegen in den USA, wo Unsicherheiten über witterungsbedingte Verzögerungen bei der Aussaat bestanden und spekulative Engagements im Zuge höherer Notierungen auf anderen Rohstoffmärkten deutlich zunahmen. Als Folge der guten Ernteverläufe, insbesondere in der EU, den USA und der Ukraine, und der damit verbundenen Bestätigung der komfortablen Versorgungslage mit Getreide sank die Notierung für Weizen anschließend aber bis Ende August 2009 auf 127 €/t.

Aufgrund des weiterhin hohen Fleischkonsums herrscht eine rege Nachfrage nach Futtermitteln. In Verbindung mit einer deutlich

geringeren Sojabohnenernte in Argentinien, dem drittgrößten Produzenten von Sojabohnen weltweit, bewegte sich der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT von Mai bis August 2009 in einem engen Intervall zwischen rd. 10 und 12,50 US-\$/Bushel. Die Notierungen für Sojaschrot in Europa folgten weitgehend den Vorgaben der US-Leitnotierung und beliefen sich bis Ende August 2009 auf rd. 325 €/t. Allerdings verschlechterte sich ab August 2009 die Versorgungslage in Europa, da in Sojaimporten aus den USA gentechnisch veränderte Organismen, die in der EU nicht zugelassen sind, entdeckt wurden. Da der EU-Markt jedoch mit anderen Futtermitteln, wie beispielsweise Rapsschrot, gut versorgt ist, folgten deren Preise der Preisentwicklung von Sojaschrot zunächst nicht. Erst die geringere Verfügbarkeit von Sojaschrot am Ende des Berichtszeitraums erhöhte die Attraktivität von alternativen proteinreichen Futtermitteln und führte im August 2009 zu einem Anstieg der Rapsschrotpreise um 20 €/t auf rd. 135 €/t. Trotz dieses Preisanstiegs liegen die Preise für Rapsschrot aber weiterhin rd. 30 €/t niedriger als zu Beginn des Geschäftsjahres.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Produktion von Bioethanol um 67 % gesteigert

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 hat CropEnergies die Bioethanolproduktion um 67 % auf 294 Tsd. m³ gesteigert. Dieser Zuwachs ist das Ergebnis des im Jahr 2008 umgesetzten Kapazitätsausbaus auf über 700 Tsd. m³ Bioethanol pro Jahr. In den Anlagen in Zeitz und Loon-Plage verlief die Produktion planmäßig. In Wanze konnte die Anfahrphase erfolgreich fortgeführt werden. Dabei wurden deutliche Fortschritte in den Bereichen der Glutenabtrennung und -trocknung sowie der Energieerzeugung im Biomassekessel erzielt.

Im Berichtszeitraum wurden sowohl große und mittelständische Mineralölgesellschaften als auch unabhängige ETBE-Produzenten im In- und Ausland beliefert. CropEnergies legte weiterhin den Fokus auf Binnendestinationen, die aufgrund des geschaffenen Logistiknetzwerks frachtgünstig beliefert werden können. Im belgischen Markt konnte im Vorfeld der Einführung der Beimischungsverpflichtung im Juli 2009 die Marktposition durch den Abschluss

weiterer Kontrakte mit lokalen Mineralölgesellschaften erfolgreich ausgebaut werden. Um die Verbreitung des Qualitätskraftstoffs CropPower85, der in Flexible Fuel Vehicles (FFVs) Verwendung findet, weiter zu beschleunigen, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Neben dem Ausbau der Tankstelleninfrastruktur und der Demonstration der Leistungsfähigkeit dieses genormten Kraftstoffs im Motorsport wurden Bekanntheitsgrad und Absatz insbesondere durch verschiedene Marketing- und Werbemaßnahmen gesteigert.

Über Ryssen Alcools SAS (Ryssen) hat CropEnergies im Berichtszeitraum mit qualitativ hochwertigen und auf die Wünsche der Kunden maßgeschneiderten Produkten auch Marktsegmente außerhalb des Kraftstoffmarkts bedient. Neben namhaften Unternehmen in der Getränkeindustrie zählen auch Unternehmen der Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie zum Kundenkreis von Ryssen.

Mit der Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze hat CropEnergies das Produktportfolio an Lebens- und Futtermitteln erfolgreich erweitert. Jährlich können rd. 55 Tsd. t Gluten und über 200 Tsd. t CDS (Condensed Distillers' Solubles), einem flüssigen Proteinfuttermittel, in Wanze erzeugt werden. Gluten findet aufgrund der ernährungsspezifischen und technischen Eigenschaften insbesondere in der Lebensmittelindustrie und in speziellen Tierfuttermitteln Verwendung. Der Vertrieb erfolgt über BENE0-Orafti, eine belgische Tochtergesellschaft der Südzucker AG, unter dem Markennamen BeneoPro W. Infolge der erfolgreich durchgeführten Maßnahmen zur Steigerung der Produktqualität konnten im Berichtszeitraum auch Marktsegmente mit hohen Qualitätsanforderungen erschlossen und attraktive Erlöse erzielt werden. Nach Sicherstellung der erforderlichen Produktqualität hat CropEnergies ferner den Produktionsbeginn von ProtiWanze® als CDS-Markenprodukt im Rahmen der belgischen Landwirtschaftsmesse in Libramont Ende Juli 2009 offiziell bekannt gegeben. ProtiWanze® wird aus den nach der Destillation verbleibenden Proteinen und weiteren Bestandteilen des fermentierten Weizenkorns gewonnen und in der Rinder- und Schweinefütterung verwendet.

Das in Zeitz als Kuppelprodukt anfallende hochwertige Eiweiß-

futtermittel ProtiGrain® ist angesichts seiner hervorragenden Qualität ein fester Bestandteil in der europäischen Tierfütterung. Die aufgrund des geänderten Rohstoffeinsatzes und weiterer Optimierungsarbeiten am Standort Zeitz deutlich gestiegene Produktionsmenge konnte erfolgreich vermarktet werden. Insbesondere im Vergleich zur Entwicklung der Getreidepreise hat CropEnergies attraktive Erlöse für ProtiGrain® erzielt.

Vorbereitungen zum Bau der CO₂-Verflüssigungsanlage in Zeitz haben begonnen

In unmittelbarer Nähe zur Bioethanolanlage von CropEnergies in Zeitz errichten CropEnergies und die Tyczka Energie GmbH, Geretsried, eine Anlage zur Verflüssigung und Aufreinigung von CO₂. Bau und Betrieb der Anlage erfolgen durch das Joint Venture CT Biocarbonic, das nach Freigabe der zuständigen Kartellbehörden im Juni 2009 gegründet wurde. Als Rohstoff wird biogenes CO₂ aus der Bioethanolproduktion von CropEnergies verwendet, das bei der Vergärung von Getreide und Zuckersirupen zu Bioethanol entsteht. Die Anlage wird über eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO₂ verfügen und soll im Jahr 2010 den Betrieb aufnehmen. Im August 2009 wurde mit den vorbereitenden Arbeiten auf dem Grundstück begonnen.

Mit dem Bau der CO₂-Verflüssigungsanlage steigert CropEnergies durch die Verwertung eines weiteren Kuppelprodukts der Bioethanolproduktion die Ertragskraft des Standorts Zeitz bei gleichzeitiger Verbesserung der Treibhausgasbilanz der Bioethanolanlage. Die besonderen chemischen Eigenschaften von verflüssigtem CO₂ eröffnen ein breites Anwendungsspektrum für unterschiedlichste Branchen. Außer in Getränken in Form von Kohlensäure wird verflüssigtes CO₂ u. a. auch als Kühl- und Frostmittel für Lebensmittel und als Schutzgas in der Verpackungsindustrie genutzt.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr	
	2009/10	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Umsatzerlöse	95.288	88.963	89.875	184.251	146.304
EBITDA	6.750	723	8.065	7.473	15.812
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>7,1%</i>	<i>0,8%</i>	<i>9,0%</i>	<i>4,1%</i>	<i>10,8%</i>
Abschreibungen*	-4.377	-3.931	-2.426	-8.308	-4.695
Operatives Ergebnis	2.373	-3.208	5.639	-835	11.117
<i>Operative Marge in %</i>	<i>2,5%</i>	<i>-3,6%</i>	<i>6,3%</i>	<i>-0,5%</i>	<i>7,6%</i>
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	10	-36	-2.119	-26	-4.277
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2.383	-3.244	3.520	-861	6.840
Finanzergebnis	-2.438	-1.465	-728	-3.903	-834
Ergebnis vor Ertragsteuern	-55	-4.709	2.792	-4.764	6.006
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	674	2.118	-27	2.792	-198
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	619	-2.591	2.765	-1.972	5.808
Ergebnis je Aktie in €	0,01	-0,03	0,03	-0,02	0,07

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 2. Quartal

CropEnergies setzte im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 planmäßig den Wachstumskurs fort. Getragen von einer höheren Kapazitätsauslastung insbesondere in Zeitz sowie Wanze und daraus folgend gestiegenen Absatzmengen erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum 1. Quartal um 7,1 % von 89,0 auf 95,3 Mio. €. Auch das Konzernergebnis verbesserte sich gegenüber dem 1. Quartal deutlich. Nachdem das Ergebnis des 1. Quartals durch hohe Anlaufkosten der neuen Bioethanolanlage in Belgien beeinflusst wurde, konnte das EBITDA im 2. Quartal trotz verbleibender Belastungen aus dem Anfahrbetrieb auch aufgrund der gestiegenen Kapazitätsauslastung in Wanze auf 6,8 (1. Quartal: 0,7) Mio. € und das operative Ergebnis trotz gesteigener Abschreibungen auf 2,4 (1. Quartal: -3,2) Mio. € deutlich gesteigert werden. Dies entspricht einer wieder positiven operativen Marge von 2,5%. Da keine wesentlichen Sonderaufwendungen mehr anfielen, entspricht das Ergebnis der Betriebstätigkeit nahezu dem operativen Ergebnis.

Nach einem Finanzergebnis von -2,4 Mio. € und einem Steuerergebnis von 0,7 Mio. € verbesserte sich der Jahresüberschuss gegenüber dem 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres von -2,6 auf 0,6 Mio. €.

Gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres hat sich der Umsatz um 6,0% auf 95,3 (89,9) Mio. € erhöht. Nach der Inbetriebnahme der neuen Bioethanolanlage in Belgien ermäßigte sich das operative Ergebnis aufgrund der Anlaufkosten um 57,9% auf 2,4 (5,6) Mio. €. Dafür entfiel der im 2. Quartal des Vorjahres durch den Aufbau in Belgien entstandene Aufwand für Restrukturierungen und Sondereinflüsse in Höhe von 2,1 Mio. €, sodass sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 2,4 (3,5) Mio. € ergab. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -2,4 (-0,7) Mio. € und einem Steuerergebnis von 0,7 (0) Mio. € belief sich der Jahresüberschuss auf 0,6 (2,8) Mio. €.

Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 erhöhte sich der Konzernumsatz deutlich um 26 % auf 184,3 (146,3) Mio. €. Das EBITDA reduzierte sich durch die Kosten der Inbetriebnahme der Bioethanolanlage in Wanze auf 7,5 (15,8) Mio. € und erreichte eine EBITDA-Marge von 4,1 (10,8) %. Aufgrund des im 2. Quartal deutlich auf 2,4 Mio. € gesteigerten operativen Ergebnisses konnte unter Berücksichtigung der auf 8,3 (4,7) Mio. € nahezu verdoppelten Abschreibungen der Verlust im Berichtszeitraum auf -0,8 (11,1) Mio. € reduziert werden. Ohne die Inbetriebnahmekosten für die Anlage in Wanze wäre das operative Ergebnis höher als im Vorjahr ausgefallen.

Nachdem das Ergebnis der Betriebstätigkeit im Vorjahr noch durch Sonderaufwendungen in Höhe von 4,3 Mio. € belastet war, entfielen diese im Berichtszeitraum fast vollständig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erreichte damit -0,9 (6,8) Mio. €.

Das Finanzergebnis verringerte sich aufgrund der investitionsbedingt höheren Verschuldung auf -3,9 (-0,8) Mio. €. Einschließlich des Steuerergebnisses von 2,8 (-0,2) Mio. € ergab sich für das

1. Halbjahr ein Jahresergebnis von -2,0 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war ein Jahresüberschuss von 5,8 Mio. € erzielt worden.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2009/10	2008/09
Cashflow	2.504	10.050
Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Änderung Nettoumlaufvermögen	-28.788	6.607
Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.284	16.657
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20.009	-87.971
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-13.586
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.764	4.000
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	467	130
Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	0	41.366
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-14.778	-56.061
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	41.710	3.172
Veränderung des Finanzmittelbestandes	648	-36.232

Der Cashflow reduzierte sich insbesondere infolge des geringeren Jahresergebnisses auf 2,5 (10,1) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Änderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 28,8 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. a. im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen.

Die Investitionen in Sachanlagen reduzierten sich deutlich auf 20,0 Mio. € nach 88,0 Mio. € im 1. Halbjahr des Vorjahres. Davon entfielen 16,3 Mio. € auf den Standort Wanze und 3,5 Mio. € auf den Standort Zeitz. Die übrigen 0,2 Mio. € wurden bei der CropEnergies AG und der Ryssen Alcools SAS investiert.

Zur Finanzierung der Investitionen erhöhte sich der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit auf 41,7 Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2009	31.08.2008	Veränd.	28.02.2009
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	512.671	417.555	95.116	497.652
Kurzfristige Vermögenswerte	79.162	76.923	2.239	74.887
Bilanzsumme	591.833	494.478	97.355	572.539
Passiva				
Eigenkapital	304.602	308.969	-4.367	308.619
Langfristige Schulden	174.449	90.757	83.692	132.072
Kurzfristige Schulden	112.782	94.752	18.030	131.848
Bilanzsumme	591.833	494.478	97.355	572.539
Nettofinanzschulden	-208.929	-77.876	-131.053	-167.867
Eigenkapitalquote	51,5 %	62,5 %		53,9 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 31. August 2009 spiegeln die Kapazitätserweiterungen an den Standorten Wanze und Zeitz wider und erhöhten sich gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um 95,1 Mio. € auf 512,7 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 4,3 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu konstant. Aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöhten sich die Vorräte um 15,9 Mio. € auf 34,3 Mio. €. Gleichzeitig konnte der Forderungsbestand um 5,2 Mio. € auf 38,2 Mio. € reduziert werden. Investitionsbedingt haben sich die flüssigen Mittel um 10,6 Mio. € auf 3,7 Mio. € verringert.

Die langfristigen Schulden per 31. August 2009 erhöhten sich gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres im Wesentlichen durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Investitionen um 83,7 Mio. € auf 174,4 Mio. €.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 18,0 Mio. € auf 112,8 Mio. € resultiert insbesondere aus der Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 40,0 Mio. € auf 62,5 Mio. €. Gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 17,8 Mio. € auf 47,9 Mio. € reduziert werden.

Die Nettofinanzschulden folgten den seit 31. August 2008 durchgeführten Investitionen und erhöhten sich auf 208,9 (77,9) Mio. €. Davon sind 150,1 Mio. € langfristig sowie 62,5 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel von 3,7 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 304,6 (per 31. August 2008: 309,0) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 51,5 (per 31. August 2008: 62,5) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Die Profitabilität wird dabei maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und von den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreidepreise sinken und/oder Getreidepreiserhöhungen durch den Preisanstieg von Bioethanol aufgefangen werden. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit der Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von der energieoptimierten Produktion sowie von der Senkung der Nettorohstoffkosten durch Preissteigerungen der hochwertigen Kuppelprodukte.

Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und

notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2008/09 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 42 bis 44 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2009/10 erwartet CropEnergies eine Fortsetzung des Unternehmenswachstums. Als Folge der realisierten Kapazitätserweiterungen in Deutschland und Belgien, des Eintritts in den französischen Markt und des erwarteten Anstiegs der Nachfrage nach Bioethanol in Europa werden die Produktions- und Absatzmengen deutlich über denen des Vorjahres liegen. Darüber hinaus werden sich die Veredelung und die Vermarktung zusätzlich anfallender Kuppelprodukte positiv auf den Konzernumsatz auswirken. Gleichzeitig sieht CropEnergies Chancen für eine weitere Erholung der Ethanol Erlöse im Jahresverlauf. CropEnergies geht daher davon aus, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern zu können.

Während in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres die Belastungen aus der Anlaufphase in Belgien überwogen, rechnet CropEnergies im 2. Geschäftshalbjahr bei weiteren Fortschritten in der Produktivität mit einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses. Für das Gesamtjahr wird erwartet, dass nicht nur das EBITDA, sondern auch das operative Ergebnis den Vorjahreswert übertreffen werden. Gleichzeitig wird CropEnergies vom Wegfall der im Vorjahr angefallenen Vorlaufaufwendungen im Zuge der Errichtung der Bioethanolanlage in Belgien profitieren. Insgesamt wird daher das Ergebnis der Betriebstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich ansteigen.

Auch im Geschäftsjahr 2010/11 erwartet CropEnergies weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum, da die erweiterten Produktionskapazitäten durchgängig zur Verfügung stehen werden, mit

geringeren Rohstoffkosten gerechnet wird und die operativen Anlaufkosten der Anlage in Wanze entfallen werden. Darüber hinaus sieht sich CropEnergies als innovatives und kapitalstarkes Unternehmen gut positioniert, um vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa zu profitieren und die Technologie- und Kostenführerschaft weiter ausbauen zu können.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Gewinn- und -Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	95.288	89.875	184.251	146.304
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	7.195	2.808	5.692	931
Sonstige betriebliche Erträge	1.295	526	2.094	526
Materialaufwand	-79.924	-75.483	-152.706	-117.142
Personalaufwand	-5.457	-3.476	-11.256	-6.748
Abschreibungen	-4.377	-2.438	-8.308	-4.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.637	-8.292	-20.628	-12.324
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2.383	3.520	-861	6.840
Finanzerträge	6	134	40	784
Finanzaufwendungen	-2.444	-862	-3.943	-1.618
Ergebnis vor Ertragsteuern	-55	2.792	-4.764	6.006
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	674	-27	2.792	-198
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	619	2.765	-1.972	5.808
Ergebnis je Aktie in €	0,01	0,03	-0,02	0,07

Zusatzangaben zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen gem. IAS 1

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	619	2.765	-1.972	5.808
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges	-1.301	1.525	-2.047	-1.618
Sonstige Veränderungen	-2	1.008	2	1.008
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-1.303	2.533	-2.045	-610
Gesamtergebnis	-684	5.298	-4.017	5.198

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2009/10	2008/09
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.972	5.808
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	8.308	4.707
Übrige Posten	-3.832	-465
Cashflow	2.504	10.050
Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Änderung Nettoumlaufvermögen	-28.788	6.607
I. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.284	16.657
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20.009	-87.971
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-13.586
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.764	4.000
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	467	130
Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	0	41.366
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-14.778	-56.061
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	47.443	10.017
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.733	-6.845
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	41.710	3.172
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	648	-36.232
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3.078	50.586
Flüssige Mittel am Ende der Periode	3.726	14.354

Bilanz

Tsd. €	31.08.2009	31.08.2008	Veränd.	28.02.2009
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	4.822	4.407	415	4.859
Sachanlagen	487.194	403.845	83.349	476.608
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	78	-78	0
Aktive latente Steuern	20.655	9.225	11.430	16.185
Langfristige Vermögenswerte	512.671	417.555	95.116	497.652
Vorräte	34.259	18.374	15.885	34.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	38.247	43.471	-5.224	35.741
Laufende Ertragsteuerforderungen	2.930	724	2.206	1.128
Flüssige Mittel	3.726	14.354	-10.628	3.078
Kurzfristige Vermögenswerte	79.162	76.923	2.239	74.887
Bilanzsumme	591.833	494.478	97.355	572.539

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Ergebnisrücklagen	8.269	11.628	-3.359	12.286
Minderheitenanteile am Eigenkapital	0	1.008	-1.008	0
Eigenkapital	304.602	308.969	-4.367	308.619
Rückstellungen für Pensionen	2.563	1.891	672	2.344
Übrige Rückstellungen	1.163	1.153	10	1.370
Finanzverbindlichkeiten	150.120	69.672	80.448	108.539
Sonstige Verbindlichkeiten	325	129	196	167
Passive latente Steuern	20.278	17.912	2.366	19.652
Langfristige Schulden	174.449	90.757	83.692	132.072
Übrige Rückstellungen	1.778	2.153	-375	898
Finanzverbindlichkeiten	62.535	22.558	39.977	62.406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	47.868	65.699	-17.831	61.285
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	601	4.342	-3.741	7.259
Kurzfristige Schulden	112.782	94.752	18.030	131.848
Bilanzsumme	591.833	494.478	97.355	572.539

Veränderung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage inkl. Gewinnvortrag	Neubewertungsrücklage	Sonstige Minderheiten	Konzernergebnis	Gesamt Konzern-eigenkapital
1. März 2009	85.000	211.333	5.344	1.088	0	5.854	308.619
Jahresfehlbetrag						-1.972	-1.972
Gewinnvortrag			5.854			-5.854	0
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges				-2.047			
Sonstige Veränderungen				2			
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-2.045	0	0	-2.045
31. August 2009	85.000	211.333	11.198	-957	0	-1.972	304.602

1. März 2008	85.000	211.333	-14.810	2.094	0	20.154	303.771
Jahresüberschuss						5.808	5.808
Gewinnvortrag			20.154			-20.154	0
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges				-1.618			
Sonstige Veränderungen					1.008		
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-1.618	1.008	0	-610
31. August 2008	85.000	211.333	5.344	476	1.008	5.808	308.969

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2009 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurde die neue, ab dem Geschäftsjahr 2009/10 anzuwendende Fassung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) berücksichtigt. Die neue Fassung des IAS 1 sieht unter anderem eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen vor. Die Änderung des Standards hat Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses, aber nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2009 angewandt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

Mit Wirkung zum 29. Juni 2009 gründeten die CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim, und die Tyczka Energie GmbH,

Geretsried, mit je 50 % Anteil die

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz.

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein Joint Venture zur Verflüssigung und zum Verkauf von biogenem CO₂ in Lebensmittelqualität und wurde erstmals im 2. Quartal quotenkonsolidiert. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nur mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Der Fehlbetrag im 1. Halbjahr von 2,0 Mio. € entfällt auf die Aktionäre der CropEnergies AG, Minderheitenanteile bestehen nicht. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 ein Ergebnis pro Aktie von -0,02 (0,07) €.

Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.009	6.888
Unfertige Erzeugnisse	1.708	617
Fertige Erzeugnisse	23.542	10.869
	34.259	18.374

Der starke Anstieg der Vorräte auf 34,3 (18,4) Mio. € ergibt sich aus dem erfolgten Anlauf der Produktion in Wanze, der Ausweitung der Produktionskapazität der Anlage in Zeitz sowie aus der Integration von Ryssen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.850	34.181
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.607	606
Sonstige Vermögenswerte	6.790	8.684
	38.247	43.471

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz der starken Ausweitung des Geschäftsvolumens reduziert werden.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Investitionszuschüsse für die Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 2,0 (2,9) Mio. €, Vorsteuerforderungen in Höhe von 1,6 (3,3) Mio. €, Anzahlungen in Höhe von 2,2 (1,3) Mio. € sowie sonstige Forderungen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 304,6 (31. August 2008: 309,0) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von -1,0 Mio. €. Diese besteht aus den negativen Marktwerten der Getreide- und Währungssicherungsgeschäfte.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.065	44.305
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.950	8.729
Sonstige Verbindlichkeiten	8.853	12.665
	47.868	65.699

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern, aus Personalaufwendungen, aus den negativen Marktwerten der Getreide- und Währungssicherungsgeschäfte sowie aus ausstehenden Rechnungen.

Finanzverbindlichkeiten und flüssige Mittel

Tsd. €	31. August	
	2009	2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-70.460	-82.213
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-142.195	-10.017
Finanzverbindlichkeiten	-212.655	-92.230
Flüssige Mittel	3.726	14.354
Nettofinanzschulden	-208.929	-77.876

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig zurückgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten gegen-

über verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe erhöhen sich insbesondere zur Finanzierung der Investitionen.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2009/10	2008/09
Umsatzerlöse	184.251	146.304
EBITDA	7.473	15.812
<i>EBITDA-Marge in %</i>	4,1%	10,8%
Abschreibungen*	-8.308	-4.695
Operatives Ergebnis	-835	11.117
<i>Operative Marge in %</i>	-0,5%	7,6%
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-26	-4.277
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-861	6.840
Investitionen in Sachanlagen	20.009	87.971
Mitarbeiter	312	212

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA reduzierte sich durch die Anlaufkosten der Bioethanolanlage in Wanze auf 7,5 (15,8) Mio. €. Unter Berücksichtigung der auf 8,3 (4,7) Mio. € nahezu verdoppelten Abschreibungen belief sich das operative Ergebnis auf -0,8 (11,1) Mio. €.

Im Berichtszeitraum wurden 20,0 (88,0) Mio. € in Sachanlagen investiert. Davon entfielen auf die BioWanze SA 16,3 Mio. €, auf die CropEnergies Bioethanol GmbH 3,5 Mio. €, auf die CropEnergies AG 0,1 Mio. € und auf die Ryssen Alcools SAS 0,1 Mio. €.

Die Anzahl der im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere durch Neueinstellungen für die Produktionsanlage in Wanze um 100 auf 312 Mitarbeiter. Davon waren 29 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 103 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 49 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS und 131 Mitarbeiter bei der BioWanze SA beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker

AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Halbjahr 2009/10 Dienstleistungen in Höhe von 1,8 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. €. Daneben wurden von der Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse und Energie) in Höhe von 27,8 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen (insbesondere Energie und Fertigerzeugnisse) der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 2,2 Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 1,8 Mio. € gegenüberstanden. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich ein negativer Zinssaldo in Höhe von 2,4 Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2009 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 2,6 (0,6) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 6,0 (8,7) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 142,2 (10,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und deren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Die ordentliche Hauptversammlung der CropEnergies AG wählte am 16. Juli 2009 Dr. Theo Spettmann bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2012 in den Aufsichtsrat. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Dr. Spettmann folgt Dr. h. c. Eggert Voscherau nach, der seit November 2006 Vorsitzender des Aufsichtsrats der CropEnergies AG war und sein Aufsichtsratsmandat am Ende der Hauptversammlung 2009 niedergelegt hat.

CropEnergies dankt Dr. Voscherau für die geleistete Arbeit und seine außerordentliche Unterstützung in einer Zeit, in der sich

CropEnergies von einem rein deutschen Bioethanolhersteller zu einer europaweit operierenden Unternehmensgruppe entwickelt hat.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, den 14. Oktober 2009

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bericht 3. Quartal 2009/10 13. Januar 2010
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2009/10 19. Mai 2010
- Bericht 1. Quartal 2010/11 13. Juli 2010
- Hauptversammlung 2010 15. Juli 2010
- Bericht 2. Quartal 2010/11 13. Oktober 2010

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12

68165 Mannheim

Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.